	<h1>Verfahrensanweisung</h1> <h2>VA – 12</h2>
WfbM in Trägerschaft des Michaelshofes Rostock	<h3>Korrektur- und Vorbeugungsmaßnahmen</h3>

1. Zweck und Geltungsbereich

Durch die Anwendung von Korrektur- und Vorbeugungsmaßnahmen sollen in den Werkstätten für behinderte Menschen die Ursachen von aufgetretenen und möglichen Fehlern und Problemen erkannt und beseitigt werden.

2. Abkürzungen

B	.....	Beschäftigter
MA	.....	Mitarbeiter
QMB	.....	Qualitätsmanagementbeauftragter
QSK	.....	Qualitätssteuerkreis
VA	.....	Verfahrensanweisung
WfbM	.....	Werkstatt für behinderte Menschen

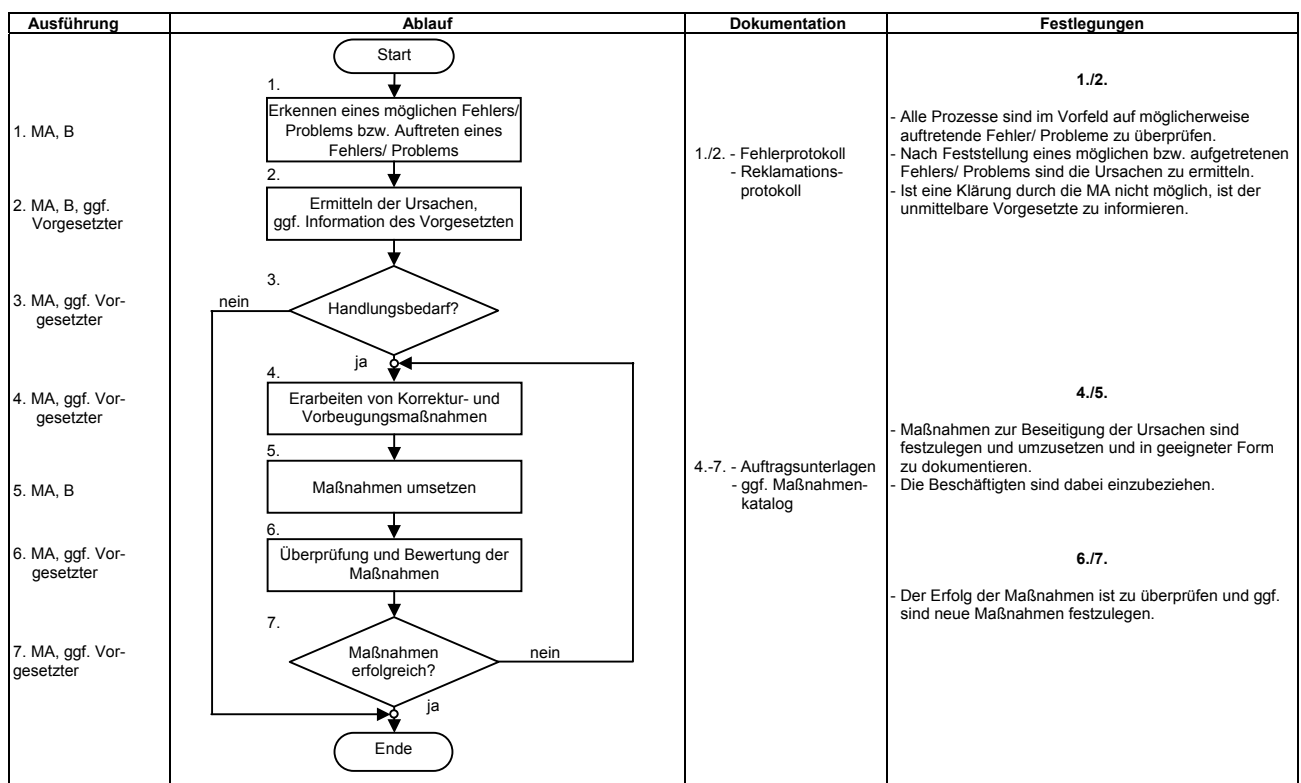
3. Festlegungen

3.1 Allgemeines

Korrekturmaßnahme: „Maßnahme zur Beseitigung der Ursachen eines erkannten Fehlers oder einer anderen, erkannten unerwünschten Situation“ (DIN EN ISO 9000:2000)


Vorbeugungsmaßnahme: „Maßnahme zur Beseitigung der Ursachen eines möglichen Fehlers oder einer anderen, möglichen unerwünschten Situation“ (DIN EN ISO 9000:2000)

3.2 Ablauf



Korrektur- und Vorbeugungsmaßnahmen sind angemessen auf den Umfang des jeweiligen Fehlers / Problems zu ergreifen, ggf. unter Einbeziehung der beteiligten Bereiche, des Kunden oder Lieferanten.

Revision	Erstellt	Geprüft	Freigegeben	Seite 1 von 2
Rev. 01/10.06.03				

	Verfahrensanweisung VA – 12
WfbM in Trägerschaft des Michaelshofes Rostock	Korrektur- und Vorbeugungsmaßnahmen

4. Dokumentation

- Fehlerprotokolle
- Reklamationsprotokolle
- Auftrags-, Arbeitsunterlagen
- Maßnahmenkatalog
- sonstige Dokumentation

5. Mitgeltende Unterlagen

- freibleibend

6. Änderungsdienst

Für die Änderung dieser VA ist der QMB zuständig. Die Prüfung erfolgt durch den QSK und die Freigabe durch den Leiter der Werkstätten.

7. Verteiler

- lt. Verteilerliste

8. Anlagen

- freibleibend

Revision	Erstellt	Geprüft	Freigegeben	Seite 2 von 2
Rev. 01/10.06.03				